

Stadt Bergkamen
Dezernat IV

Drucksache Nr. 9/262-00
Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt

Datum: 25.04.2005

Az.: 61 reu-na

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	10.05.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Hafen Rünthe;

hier: Billigung des städtebaulichen Konzeptes zum Hafenplatzes

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister In Vertretung Dr.-Ing. Peters Techn. Beigeordneter	Mitunterzeichnung In Vertretung
---	------------------------------------

Amtsleiter Styrie	Sachbearbeiter Reumke	
--------------------------	------------------------------	--

Sachdarstellung:

Mit der Wasserseite hat sich auch die Landseite im Hafen Rünthe positiv entwickelt. Die Angebote rund ums Boot wie Winterlager, Reparaturservice, Kran und Tankstelle ... sind wichtige Angebote für die Bootseigner. Gastronomie, Hotel, Sport und Fitnesshalle bieten auch Touristen ohne Boot interessante Nutzungsangebote.

Mit privaten und öffentlichen Investitionen ist ein solides Fundament für den Tourismus im Hafen Rünthe geschaffen worden. An dieser Strecke soll sich der Hafen landseitig weiter entwickeln. Dabei soll eine Qualitätfülle und gestalterisch hochwertige Entwicklung typisches Hafeflair schaffen.

Erfolgreicher Tourismus braucht auch ein stimmiges Umfeld. Noch prägen Brachen und ein spartanisch ausgestatteter Uferweg die öffentlichen Flächen. Die Hafepromenade soll daher aufgewertet, Aufenthaltsorte neu geschaffen werden. Mit der Neugestaltung der vorhandenen Hafepromenade sollen alle gewerblichen Einrichtungen im Hafengebiet und allen öffentlichen Nutzungen für Fußgänger besser erreichbar werden. Für die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der touristisch geprägten Unternehmen - wie Marina Rünthe, Hotel, Gastronomiebetriebe – ist die touristische Erschließung von besonderer Bedeutung.

Zur Attraktivitätssteigerung soll auch eine multifunktional nutzbarer Hafenplatz mit hoher Aufenthaltsqualität, der das Wasser und die Marina erlebbar macht und die Anziehungskraft des Hafens erhöhen soll, dienen.

Der Hafenplatz soll in einen aktiven Platz an der Wasserkante und einen grünen Platz im rückwärtigen Bereich gegliedert werden. Hier sollen Spielangebote die Attraktivität für Familien erhöhen. Themenbezogene Veranstaltungen (z. B. Hafenfest), Märkte und Ausstellungen mit hohem Niveau sollen ihren festen Platz finden. Ungewöhnliche Ereignisse an attraktiven lösen Reisen aus. Damit erhält der Hafen Rünthe auch landseitig überregionale Bedeutung.

Mit dem Reisemobil möglichst nah am Wasser zu stehen, ist ein Wunsch, der Stadtmenschen unwiderstehlich an Flüsse, Seen und Küsten zieht. Rünthe bietet sich aufgrund der optimalen Lage zur BAB A 1 als Zwischenstopp aus Skandinavien nach Südeuropa an. Des Weiteren ist der Standort auch auf der Ostwestachse als Halt attraktiv. Auch viele Skipper haben Wohnmobile oder Caravans. Um eine Fehlnutzung des aktiven Hafenplatzes und der Promenade für Wohnmobile zu vermeiden, sollen geordnete Angebote auf dem grünen Platz geschaffen werden. So kann dieser Tourismusbereich kanalisiert werden und stört die übrigen Funktionen des Hafens nicht. Vielmehr kann dieses Angebot die wirtschaftliche Entwicklung der vorhandenen gewerblichen Unternehmen im Gastronomie- und Freizeitbereich unterstützen.

Der Hafen Rünthe ist auch heute schon Ziel für viele überregionale Rad- und Wandertouristen. Römerroute, Landesgartenschauroute und Emscherpark-Radweg befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Hafen verbinden sich ebenfalls die Routen der Industriekultur und der Industrienatur. Es wird jedoch nur wenig Komfort geboten. Daher sollen Angebote für Radler und Wanderer geschaffen werden. Schwerpunkt ist hier eine Wegeverbindung von der Promenade über den Hafenplatz und den grünen Hafenplatz bis zum Naturschutzgebiet Beversee.

Als Platzbebauung ist ein zwei- bis dreigeschossiges Büro- und Geschäftshaus als private Investitionsmaßnahme geplant. Hier sind ebenfalls Ferienwohnungen im hafentypischen Ambiente geplant.

Insgesamt hängt das zukünftige Bild des Hafens Rünthe mit der Marina im westlichen Teil und dem Hotel mit Gastronomie im östlichen Bereich entscheidend von einer schlüssigen Überplanung der Brachfläche zwischen diesen beiden tragenden Säulen ab. Die Entwicklung dieser letzten großen Fläche muss deshalb sowohl den Zukunftsperspektiven der Marina als auch den Ambitionen des Erlebnis- und Dienstleistungszentrums Rechnung tragen.

Mit einem Vorentwurf wurden daher die beiden Hauptbeteiligten, die Marina Rünthe GmbH, sowie beta Eigenheim GmbH beteiligt. Beide haben ihre Vorstellungen vorgetragen:

Die Marina Rünthe möchte ihr Angebot um ein Sanitärgebäude, abgeschlossene Stellplätze sowie Freizeiteinrichtungen wie Swimming-Pool und Grillplatz weiter attraktivieren. Hierzu sind Flächenzukäufe erforderlich. Daher soll ein 20 m breiter Grundstücksstreifen östlich des Hafenmeisterwohnhauses dem Bereich der Marina zugeordnet werden. An dieser Nahtstelle zwischen sportbootbezogenem Gewerbe/Marina und Hafenplatz mit Freizeit- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Freizeit-Wohnen soll die gewerbliche Nutzung eingeschränkt werden. Winterlagerhallen sowie andere gewerbliche Hallen sollen auf diesem Grundstücksstreifen nicht zulässig sein. Das sportbootbezogene Gewerbe wird nach Osten hin durch eine dichte, städtebaulich attraktive Einfriedigung zum Hafenplatz und zur N-S-Wegeachse abgegrenzt.

Für die Hafenplatzbebauung hat beta Eigenheim GmbH Interesse bekundet. Abgeleitet aus den o. g. Zielen für den Hafenplatz und der Hochbauplanung für das zukünftige Gebäude und dessen Nutzungsanforderungen hat beta ein Konzept für den gesamten Hafenplatz erarbeitet. Dieses wird in der Sitzung durch beta und die Verwaltung vorgestellt.

Zur Realisierung des Hafenplatzes wurde über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna ein Förderantrag aus dem regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW die Geländeerschließung sowie Basiseinrichtungen für den Tourismus gestellt. Dieser Antrag wurde mit 1.080.200,00 € bewilligt.

Diese Bewilligung umfasst ebenfalls die Errichtung eines öffentlichen WC als Basiseinrichtung für den Tourismus sowie einen Tourismus-Infopunkt als Computerterminal. Diese beiden Einrichtungen sollen in Kombination mit den geplanten Privatinvestitionen am Hafenplatz realisiert werden. Für die dauerhafte Wartung und Unterhaltung wird eine Kooperation mit einem gewerblichen Anbieter im Hafen Rünthe angestrebt. Personalkosten für die Stadt entstehen für die Zukunft dadurch nicht.

Der Förderantrag umfasst ebenfalls die öffentliche Erschließung eines Wanderparkplatzes gegenüber der Einfahrt zum Hafen Rünthe an der Werner Straße. Um Kosten zu sparen, wurde diese Einfahrt im Zuge des Endausbaues der Werner Straßen-Brücke bereits zum größten Teil realisiert.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des in der Sitzung vorgestellten planerischen Konzeptes die Realisierung in 2005/2006 voranzutreiben.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung billigt das in der Sitzung vorgestellte Konzept zum Hafenplatz Rünthe mit folgenden Bausteinen:

- Erweiterung der Fläche für die Marina Rünthe um einen 20 m breiten Streifen nach Osten
- Platzbebauung mit Büro- und Geschäftsnutzungen sowie Ferienwohnungen
- Aktiver Hafenplatz an der Wasserkante
- Multifunktional nutzbarer, grüner Hafenplatz mit Wohnmobil-Stellplätzen
- N-S-Wegeachse vom Ufer zum Naturschutzgebiet Beversee
- Öffentliches WC
- Infopunkt Tourismus.

Die Verwaltung wird beauftragt, die planerischen Voraussetzungen und entsprechende Grunderwerbsverhandlungen für die Realisierung des Konzeptes auf der Basis des bewilligten Förderantrages zu schaffen.